

Arbeitskreis zur Erforschung der NS-Zwangssterilisation und „Euthanasie“
Frühjahrstagung 2010 in Berlin und in Oranienburg

Veranstaltet durch:

- "totgeschwiegen, Gesellschaft gegen Stigmatisierung psychisch kranker Menschen e.V." (<http://www.totgeschwiegen.eu/>)
- Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen - Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten (<http://www.stiftung-bg.de/gums/de/index.htm>)
- Institut für Geschichte der Medizin der Charité – Universitätsmedizin Berlin (<http://www.charite.de/medizingeschichte/>)

Programmwurf (Stand 1. Feb. 2010)

Tag 1: Fr., 23. April 2010

Ort: Vivantes – Netzwerk für Gesundheit; Standort Oranienburger Str. 285; 13437 Berlin
(Gelände der ehem. Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik in Berlin Reinickendorf)

ab 16.30 Uhr Anreise

Verwaltungsgebäude (ehem. Kirchensaal); Kaffee, Kekse

17.30 Uhr: Begrüßung:

Manfred Rompf (Vivantes – Netzwerk für Gesundheit)

17.45 Uhr Vortrag:

Dipl.-Psych. Christina Härtel (Vivantes Humboldt-Klinikum Berlin):

Die Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“ und die Wittenauer Heilstätten in der
Zeit des Nationalsozialismus

18.15-19.15 Uhr

Besichtigung der Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“; Gelegenheit zum
Gespräch mit den Verantwortlichen

19.15 Imbiss

20.00 Uhr Abendvortrag

Prof. Dr. Michael Wildt (Humboldt-Universität zu Berlin)

Volksgemeinschaft als Selbstermächtigung – Gewalt gegen psychisch Kranke im NS
(Arbeitstitel)

Tag 2: Sa., 24. Apr. 2010

Ort: Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen - Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten
Straße der Nationen 22; 16515 Oranienburg

9.00 – 09.30 Uhr: Shuttle vom S-Bhf. Oranienburg in die Gedenkstätte

09.30 – 10.00 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Günter Morsch (Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten)

Vorstellungsrunde

Ab 10.00 Uhr (parallel in 2 Gruppen):
Führung durch die Gedenkstätte; Führung durch die Medizinausstellung

13.00 Uhr Mittagessen

14.00-14.30 Uhr
Rückfragen/Diskussion zu den Führungen

14.30-18.00 Uhr: Vorträge

14.30-15.00 Uhr: Astrid Ley (Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten)
Projekt Brandenburg/H. – eine Gedenkstätte im Aufbau

15.00-15.30 Uhr: Marion Hulverscheidt (Berlin)
Malariaforschung zwischen Anstalt und Konzentrationslager

15.30-16.00 Uhr Annette Hinz-Wessels (Berlin)
Das Robert-Koch-Institut im Nationalsozialismus

16.00-16.30 Kaffeepause

16.30-17.00 Uhr: Sascha Topp (Berlin/Gießen)
"... dass wir reife Menschen unserer Zeit sind." (U. Köttgen) - die
Vergegenwärtigung der NS-"Kindereuthanasie" in der deutschen
Sozialpädiatrie

17.00-17.30 Uhr: Bernhard Bremberger (Berlin)
Zwangsarbeit an der Berliner Charité

18.00 Uhr: Rückfahrt nach Berlin

Abends: Angebot zum geselligen Beisammensein
(vorauss. ein Restaurant in der Umgebung des Bahnhofs Friedrichstr./Berlin Mitte)

Tag 3: So., 25. Apr. 2010

Ort: „Ruine“ des Berliner Medizinhistorischen Museums; Campus Charité Mitte,
Virchowweg 16

09.00- 09.30 Uhr
Termine Planungen

10.00-10.30 Uhr: Ulrike Gaida (Berlin)
Das Hygiene-Institut der Berliner Universität im Dritten Reich

10.30-11.00 Uhr: Susanne Doetz (Berlin)
Zwangssterilisationen an der Universitätsfrauenklinik Berlin

11.00 Uhr Kaffeepause

11.15 Uhr: (Isabel Atzl, Berlin)
Die Ausstellung „Charité 300“
mit Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung

gegen 12.15 Uhr: Gelegenheit zu einem Mittagsimbiss; Ende der Tagung